



Sozialamt

28.08.2026

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Schlinge

Telefon: 492-5940

Schlinge@stadt-muenster.de

**Öffentliche Berichtsvorlage**

Betrifft

Altengerechte, inklusive Quartierstreffs (AIQ) - Konzept

## Beratungsfolge

|            |                                                                     |         |
|------------|---------------------------------------------------------------------|---------|
| 16.09.2026 | Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration            | Bericht |
| 23.09.2026 | Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung | Bericht |
| 24.09.2026 | Ausschuss für Gleichstellung                                        | Bericht |
| 28.09.2026 | Kommunale Seniorenvertretung                                        | Bericht |
| 30.09.2026 | Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration                  | Bericht |

**Bericht:**

Mit der Weiterentwicklung altengerechter und inklusiver Quartiere werden ein gelingendes Älterwerden und soziale Teilhabe im Alter in Münsters Stadtteilen gefördert. Im Rahmen der Möglichkeiten der aktuellen Haushaltslage ist es wichtig, die vielfältigen vorhandenen Angebote und Strukturen in diesem Bereich zu stärken und systematisch aufeinander zu beziehen. Um die Schnittstellen aktiv und zielgerichtet gestalten zu können, sind in einem ersten Schritt konzeptionelle Grundlagen erforderlich, wie bereits in den Eckpunkten für eine Gesamtstrategie beschrieben wurde (vgl. Anlage 1, Mitteilung des Sozialamtes für den ASGVaF am 18.09.2024). Das nun vorliegende Konzept der altengerechten, inklusiven Quartierstreffs (AIQ) konkretisiert diesen Ansatz.

Konzept Altengerechte, inklusive Quartierstreffs

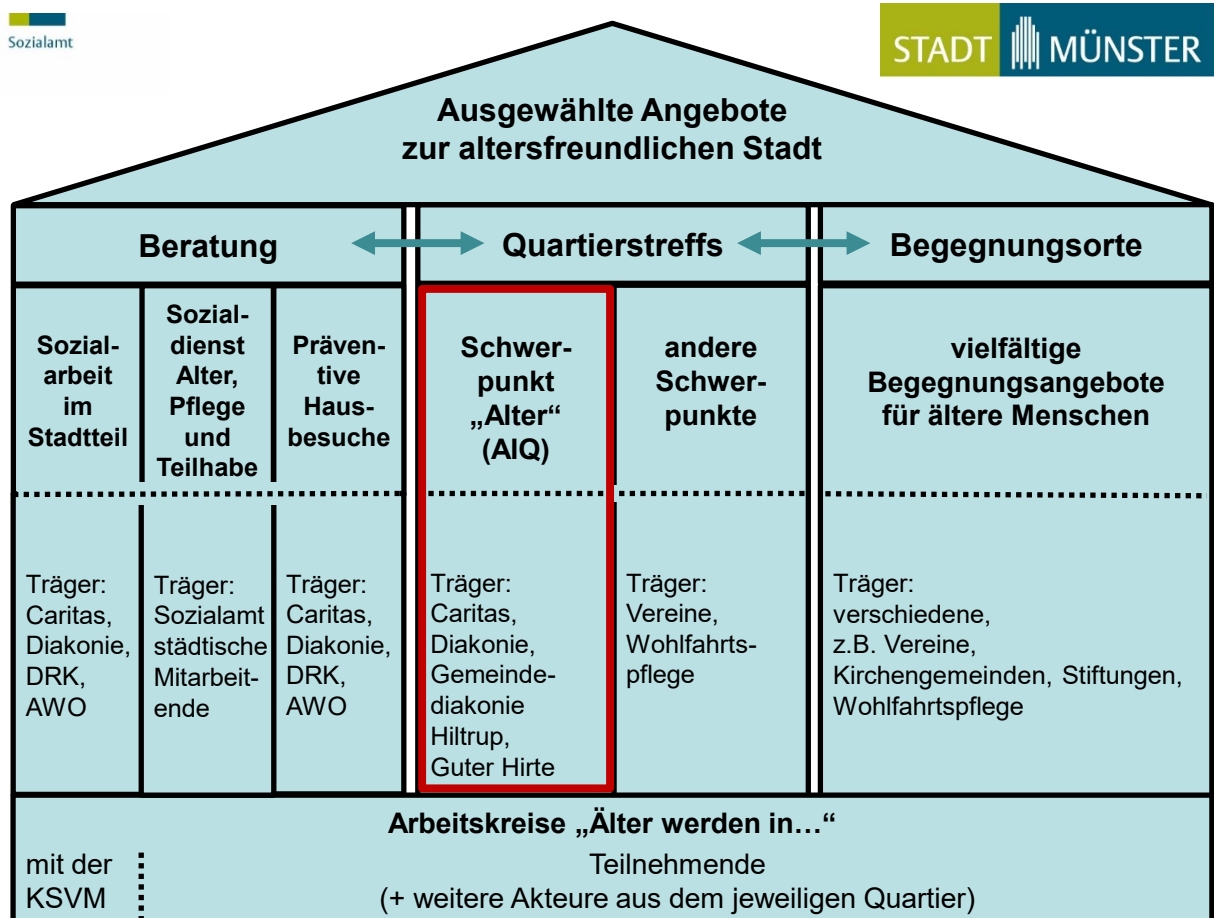
Im Anschluss an die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und freien Trägern im Rahmen der Sozialarbeit im Stadtteil wurde ausgehend von der Fachstelle Sozialplanung ein ähnlicher Prozess für die vom Sozialamt geförderten Quartierstreffs mit dem Schwerpunkt „Alter“ initiiert. Anfang 2025 wurde ein Qualitätszirkel gegründet, in dem die Fachstelle Sozialplanung gemeinsam mit den Quartiersmanager\*innen und Führungskräften der Träger regelhaft zusammenarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde das vorliegende Konzept erarbeitet, welches in Kürze auf der Website des Sozialamtes veröffentlicht wird (vgl. Anlage 2). Eine trägerübergreifende konzeptionelle Standortbestimmung der sechs altengerechten, inklusiven Quartierstreffs (AIQ) ist besonders sinnvoll, da die Treffs aus unterschiedlichen Projekten und Initiativen zu verschiedenen Zeitpunkten erwachsen sind und die Quartiere sich in ihren Begebenheiten ebenfalls unterscheiden. Die Standorte werden in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V., der Diakonie Münster – Stationäre Seniorendienste gGmbH, der Diakonie Münster – Beratungs- und BildungsCentrum gGmbH, dem

Gemeindediakonie Hiltrup e.V.<sup>1</sup> und der Guter Hirte Münster gGmbH betrieben. Das Konzept stellt die gemeinsamen Rahmenbedingungen und Zielrichtungen in den Vordergrund. Der kollektive Erarbeitungsprozess hat die Identifizierung als AIQ gestärkt.

Das Konzept gibt einen Überblick darüber, was ein altengerechter, inklusiver Quartierstreiff ist und welche wertvolle Arbeit für und mit älteren Menschen dort geleistet wird. Es werden die Umsetzung eines Quartiersmanagements in diesem Kontext sowie die Aufgaben der Quartiersmanager\*innen dargestellt. Neben handlungsleitenden Prinzipien wurden auch spezifische Merkmale der AIQs erarbeitet, die die Unterscheidung zu anderen Angeboten der Altenhilfe und Quartiersarbeit erleichtern. Wesentlich sind zum Beispiel die personelle Besetzung mit einer hauptamtlichen Fachkraft (0,5 VZÄ) und die Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten vor Ort.

### Einordnung in den Gesamtkontext der altersfreundlichen Stadt Münster

Die altengerechten, inklusiven Quartierstreiffs sind Teil der Gestaltung Münsters als altersfreundliche Stadt. Die Abbildung<sup>2</sup> zeigt modellhaft lediglich einen Ausschnitt eines weitaus größeren Netzwerks aus Angeboten und Strukturen – sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch gemeinsam mit freien Trägern und anderen Akteur\*innen. Sie kann jedoch einen Eindruck davon vermitteln, wie wichtig Kooperation und Vernetzung, aber auch klare Zuständigkeiten und strategische Koordination in diesem Zusammenspiel sind. Die Konzepte der Sozialarbeit im Stadtteil (2023), der Arbeitskreise „Älter werden in...“ (2026) sowie das hier besprochene Konzept zu den altengerechten, inklusiven Quartierstreiffs (2026) leisten diesbezüglich einen wichtigen Beitrag.



<sup>1</sup> Der Gemeindediakonie Hiltrup e.V. gehört seit August 2026 dem Qualitätszirkel Altengerechter, Inklusiver Quartiere an, sodass es im Gegensatz zum Eckpunkte-Papier (vgl. Anlage 1) mittlerweile sechs AIQs sind.

<sup>2</sup> Die in der Abbildung verwendete Abkürzung KSVM steht für Kommunale Seniorenvertretung Münster.

## Ausblick

Perspektivisch soll die konzeptionelle Grundlage der AIQ durch Arbeitsabsprachen weiter konkretisiert und stetig an neue Handlungserfordernisse angepasst werden. Des Weiteren ist die zielgerichtete Vernetzung zwischen den Quartierstreffs und anderen Angeboten zugunsten einer effizienten Erreichung und Unterstützung älterer Bürger\*innen zu vertiefen. Der Qualitätszirkel AIQ wird fortbestehen, um die prozesshafte Qualitätssicherung sowie den fachlichen Austausch zu fördern. Die Verantwortlichen in der Verwaltung planen in einem nächsten Schritt, auch die Quartierstreffs mit anderen fachlichen Schwerpunkten bzw. Zielgruppen in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus sind im Rahmen der Altenhilfeplanung und der Quartiersentwicklung des Sozialamtes weitere Konzepte zu anderen Bausteinen (vgl. Abbildung) in Arbeit. Die Verwaltung wird hierzu zu gegebener Zeit berichten.

In Vertretung

gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

## **Anlagen:**

Anlage 1 – Eckpunkte Quartiersentwicklung  
Anlage 2 – Konzept AIQ